



LANDSCHAFTSARCHITEKTUR ROTTENBACHER

## STATZENDORF Bahnhof Kühloase Beschreibung Einreichung Referenzfläche

Leader Projekt „Ökologische Vorzeigeflächen“ Tim Cassidy und Christine Rottenbacher

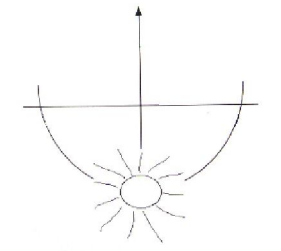


# Zu möglichen Kriterien, wie Ökologische Vorzeigeflächen im Ortsverband eingebettet sein können

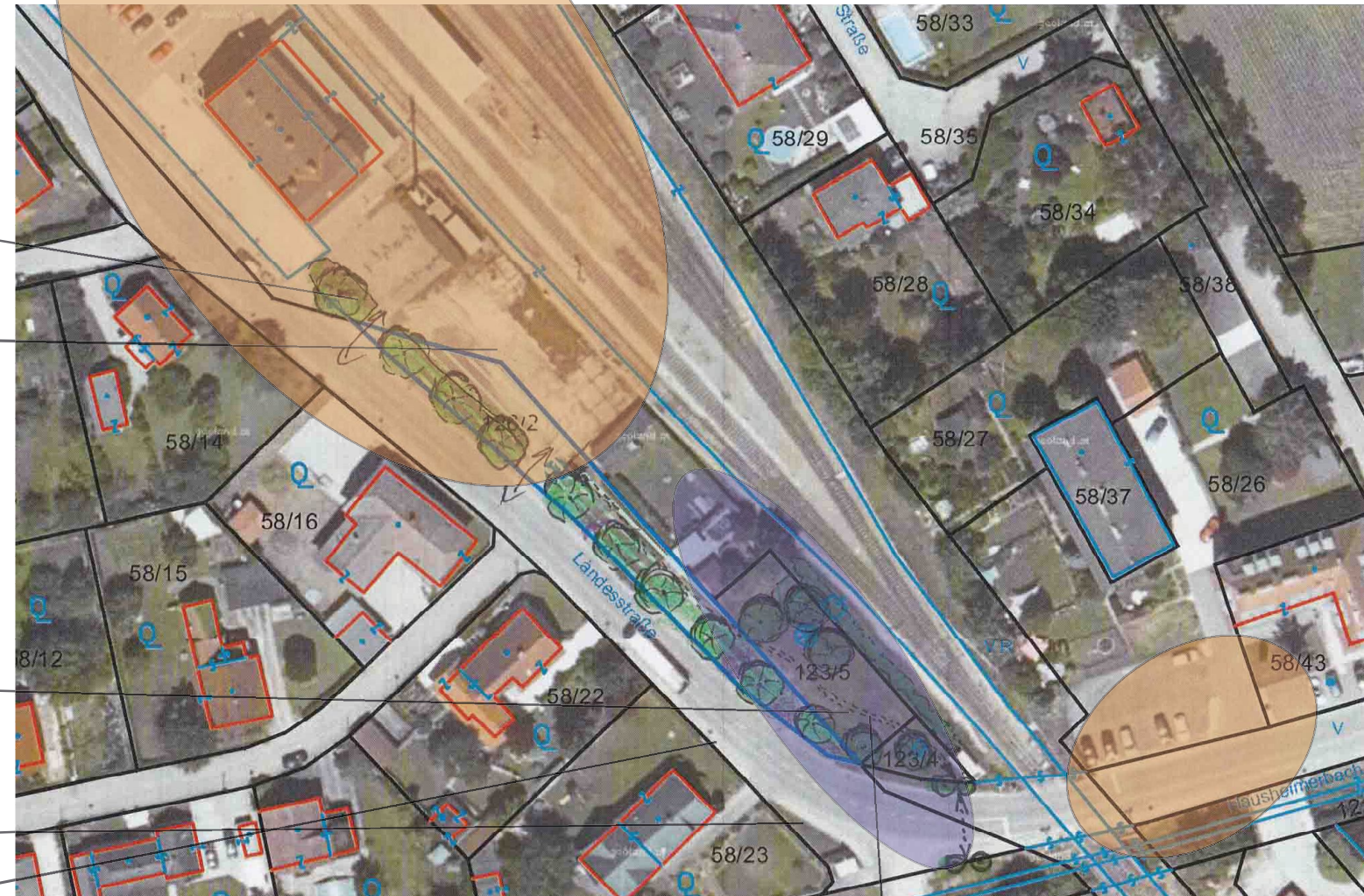
<b>Ökologie</b>	<b>Habitate</b> = Lebensräume vielfältige Strukturen und Ausstattung, zB. Altholz, Trockensteinmäuerchen, Wasserflächen  oder Parks mit Platz für große alterungsfähige Bäume	<b>Verbindung</b> mit anderen Strukturen, um eine Netzbildung, Korridore zu unterstützen,  entlang von Straßen, Bahndämmen und Wasserwegen	<b>Besondere Position</b> im Ortszentrum, oder in der Landschaft, um dieses aufzuwerten und vielfältige Erlebnisse und Nutzungen anbieten zu können (riechen, naschen,...) Oder bei großen asphaltierten Bereichen, um diese abzukühlen	<b>Beschattung</b> bestehender Gewässer im Ortsgebiet,  Aufwertung von Uferzonen durch unterschiedliche Ausstattung und Pflege	<b>windstille Bereiche</b> zum Beispiel für Schmetterlinge und besondere Insekten,  besondere Standorte, wie Trockenwiesen  Beispiele für Fassaden- und Dachbegrünungen
				 	
<b>Klimawandel- ausgleich bzw.- anpassung</b>	Alte Bäume haben das größte Potential Regenwasser zurückzuhalten und zu verdunsten sowie mit ihrer Beschattung erträglichere Mikroklimata zu schaffen	Die Hälfte dieser Netzwerke sollte beschattet werden, mit kleinen/ großen Bäumen, je nach verfügbarem Platz oder mit Pergolenkonstruktionen	Hier Kühloasen ausstatten, die Regenwasser zurückhalten Attraktive Verweilbereiche schaffen	Schaffen von Regengärten zum Regenwasserrückhalt und zur Verdunstung sowie Versickerung	Auswahl von hitze- und trockenheitstoleranten Bäumen und Pflanzen



# Grundriss\_Bahnhof Kühloase\_Überblick



HITZEINSEL



SILBERLINDENREIHE zur Beschattung

Bahnhofbereich wird umgestaltet

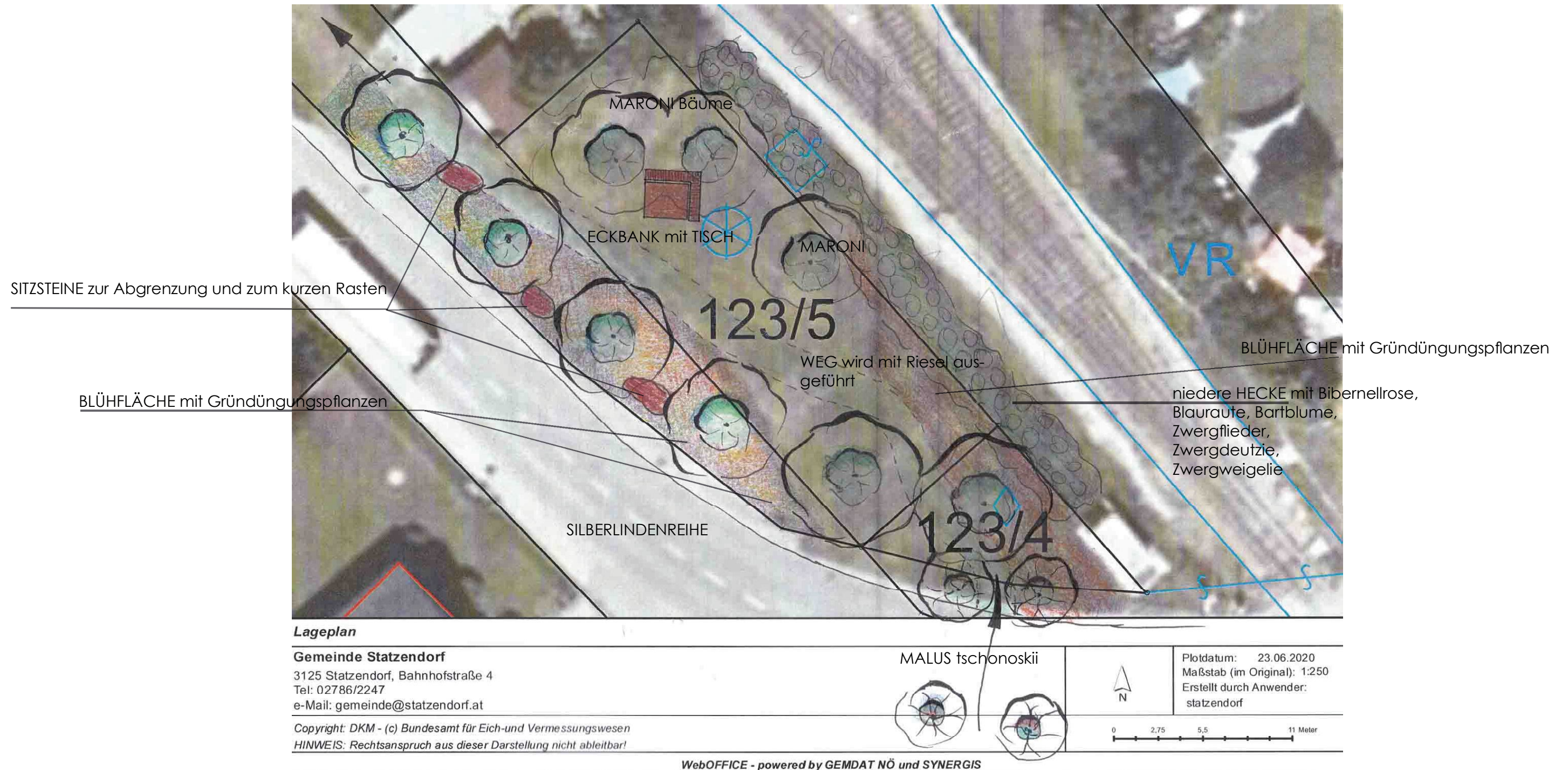
Sichere fußläufige Verbindung durch Grünraum entwickeln

Erdreich wird im Bereich der Baumpflanzungen ausgewechselt; die anderen Bereiche werden mit bodenverbessernden Gründungs-pflanzen angesät

NEUE KÜHLOASE = Referenzfläche



# Grundriss\_Bahnhof Kühloase\_Detail









Die Kühloase beim Bahnhofplatz wird ein erster Treffpunkt für die angrenzenden Siedlungsräume, an dem verschiedene Bevölkerungsgruppen zusammentreffen können.

Die Pflanzung von großkronigen Bäumen entlang der Straße kann einen schützenden Puffer zur heißen Straße ausbilden. Durch die sanierende (Bodenverbesserung) Begrünung des Blühstreifens wird zum einen die Ökologie gestärkt und zum anderen ein weiterer schützender Streifen ausgebildet. Der Fußweg wird durch die Anlage geführt, um nicht nur einen sicheren Weg zum Bahnhof anbieten zu können, sondern auch, um zum Verweilen einzuladen. Drei Maronibäume gehen auch auf die jahreszeitlichen Rhythmen ein, als es ein schöner Anlaß sein kann gemeinsam Maroni zu ernten und zu rösten.

Der Anbau von Gründüngern ist ein wesentlicher Beitrag zur Bodengesundheit und kann auch zur Schadstoffakkumulation verwendet werden. Genauso wie am Feld haben Gründünger auch im Siedlungsraum viele positive Effekte auf den Boden. Die Pflanzen tragen durch die Durchwurzelung zum Aufbau einer guten Bodenstruktur bei. Je nach gewählter Kultur können unterschiedliche Eigenschaften des Bodens gefördert und die Qualität verbessert werden.

Tiefwurzeln Arten helfen Nährstoffe aus tieferen Schichten wieder verfügbar zu machen und lockern den Boden. Leguminosen (Kleearten, Wicken, Erbsen, Luzerne, Ackerbohne) binden durch ihre Symbiose mit Knöllchenbakterien Stickstoff aus der Luft und reichern ihn im Boden an.

Gut entwickelte Gründüngerbestände unterdrücken zusätzlich die Verbreitung von Bei- und Unkräutern und schützen den Boden vor Austrocknung. Mehrjährige Pflanzen schützen den Boden über den Winter sehr gut vor Auswaschung und Erosion, aber auch abfrierende Arten können eine schützende Decke für den Boden bilden und im Frühjahr einfach in den Boden eingearbeitet werden.



Beispiele von Gründüngerpflanzen (Inkarnatklee, Wicken, Luzerne, Ackerbohne, Lupinen, Phacelia, Gemüsemalve, Ringelblumen)

Projekt: Ökologische Referenzfläche  
Bahnhof-Kühloase in Statzendorf

Projektträger: BGM Herbert Ramler  
Vizebgm Franz Siedler  
Gemeinde Statzendorf  
Bahnhofstraße 4  
3125 Absdorf

Beratung: Beratung durch die KEM KLAR Beauftragung  
Alexander Simader  
im Rahmen des Leader Projektauftrags

Ingenieurbüro für Landschaftsarchitektur  
Tim Cassidy, Christine Rottenbacher  
Hufnagelstraße 13  
2093 Geras  
T/F 02912/65 15  
E christine@rottenbacher.at  
www.rottenbacher.at

Ausgangssituation

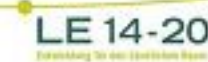
gemeinsame Begehung am 23.6.2020



STATZENDORF Beschreibung Vorzeigefläche Tim Cassidy und Christine Rottenbacher

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Landwirtschaft, Regionen  
und Tourismus

 LE 14-20  
Entwicklung im ländlichen Raum

